



Markus 16,15-20

Leichte Sprache

Jesus verabschiedet sich von seinen Freunden.

Jesus war am Kreuz gestorben.

Aber die Freunde wussten:

Jesus lebt.

Jesus ist bei uns.

Das können wir spüren.

Vor allem, wenn wir zusammen sind.

Einmal waren wieder alle zusammen.

Da war Jesus plötzlich da.

Und sprach zu ihnen.

Das war wie ein Abschied.

Jesus sagte:

Geht zu den Menschen in der ganzen Welt.

Erzählt überall die frohe Nachricht:

Dass Gott alle Menschen lieb hat.

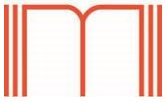
Dann werden die Menschen froh.

Die Menschen verlassen sich auf Gott.

Die Menschen wollen ganz zu Gott gehören.

Und die Taufe empfangen.





Jesus sagte:

Wenn die Menschen an Gott glauben, spüren sie viel Mut.

Weil Gott immer bei den Menschen ist.

Auch wenn schlimme Dinge passieren.

Zum Beispiel:

- Wenn Menschen den Krieg erleben.
- Oder wenn sie einen Unfall haben.
- Oder wenn eine Freundschaft kaputt geht.
- Oder wenn einer krank wird.

Ich gehe jetzt zu Gott.

Und ihr bleibt meine Freunde.

Zusammen mit mir könnt ihr den Menschen helfen,
wenn es ihnen schlecht geht.

Ich gebe euch Kraft.

Dann könnt ihr noch besser für die Kranken beten.

Und ihnen helfen.

Damit die Kranken gesund werden.

Die Freunde gingen sofort zu den Menschen in die Welt.

Die Freunde erzählten überall von Jesus.

Die Freunde spürten Jesus immer in ihrem Herzen.

Die Menschen merkten, dass Jesus bei ihnen ist.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Markus 16,15-20

Der Text gehört zum so genannten sekundären Markusschluss (Markus 16,9–20). Dabei handelt es sich um eine spätere Hinzufügung, in der die Ostererzählungen der anderen Evangelien frei kombiniert werden und die deshalb nicht zur ursprünglichen Fassung des Markusevangeliums gehört. Der Charakter des Textes als Konglomerat verschiedener Vorlagen stellt auch die Übertragung in Leichte Sprache vor gewisse Herausforderungen. Dem liturgischen Anlass des Himmelfahrtsfestes entsprechend konzentriert sich die Übertragung auf die nachösterliche Abschiedssituation, die in den ersten beiden Absätzen kurz erläutert wird. Im Folgenden steht neben dem Verkündigungsauftrag vor allem die positive Wirkung des Glaubens im Vordergrund. Dabei wird der theologisch schwierige Begriff der Rettung (V. 16) positiv als Mut exformiert, der hilft, auch schwierige Situationen zu bestehen. Die Jünger können den Menschen helfen, weil Jesus bei ihnen ist („Ich gebe euch Kraft.“). Am Ende des Textes schließlich wird die Einlösung des Verkündigungsauftrages erzählt: Die Jünger erzählen von Gott, und die Menschen spüren die Nähe Gottes. Dieser Mut machende Aspekt des Textes kann in der Katechese weiter entfaltet werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_25_e_christi_himmelfahrt_mk.16.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Markus 16,15-20

Einheitsübersetzung

¹⁵ Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!

¹⁶ Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.

¹⁷ Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;

¹⁸ wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.

¹⁹ Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

²⁰ Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.